

Auf die Kleinen kommt es an – mehr Zeit für Bildung!

Pressemitteilung

Berlin, den 23.6.2009

Berliner Kitas geben für einen Tag das Bildungsprogramm zurück!

Am heutigen 23.6.2009 haben viele Berliner Kindertagesstätten das Berliner Bildungsprogramm für einen Tag symbolisch an die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung zurückgegeben. Die hohe Beteiligung machte erneut deutlich, dass die Kitas der Stadt dringend Unterstützung benötigen. Die vielen vor dem Senatsgebäude aufgestapelten Kisten symbolisierten die Rückgabe des Berliner Bildungsprogramms für diesen Tag. Die Erzieherinnen haben dem Senator das Berliner Bildungsprogramm vor die Tür gestellt.

Die eintägige Rückgabe des Bildungsprogramms steht dafür, dass die Kitas deutlich machen:

„Wir wollen nach dem Bildungsprogramm arbeiten – wir können es nur nicht in der Qualität, wie es sein müsste!“

Bildung ist der Anspruch eines jeden Kindes und integraler Bestandteil der Arbeit von Kindertagesstätten. Deshalb hat sich das Land Berlin im Einvernehmen mit allen Kindertagesstätten der Stadt ein anspruchsvolles Bildungsprogramm gegeben. Aus Überzeugung sind die Kitas in „Vorleistung“ gegangen und haben die Umsetzung begonnen.

Dieser Weg soll weitergeführt werden – dazu werden die entsprechenden Ressourcen benötigt. Mit einer Untersuchung haben die Kitaträger nachgewiesen, dass die 30 Jahre alten Personalschlüssel des Landes Berlin dauerhaft hierfür nicht ausreichen können.

Trotz Ankündigungen der Regierungsfractionen und des Senators liegt bislang kein verbindlicher Beschluss vor, der Verbesserungen in der Personalausstattung vorsieht. Eine Entscheidung ist überfällig - die Berliner Kitas haben mit Ihrer Kundgebung sichergestellt, dass dies nicht in Vergessenheit gerät.

Klaus Schroeder, GEW Berlin: *„Die Erzieherinnen und Leiterinnen fühlen sich häufig mit ihrer Aufgabe allein gelassen. Sie wollen das Bildungsprogramm ganz umsetzen und stoßen doch immer an die zeitlichen Grenzen der Personalbemessung für Kitas.“*

Martina Castello, Kita-Eigenbetrieb Süd-West: *„Wir wollen nicht weniger, sondern mehr Bildung in unseren Kitas – das Berliner Bildungsprogramm ist dabei die Grundlage unserer Arbeit. Vereinbarungsgemäß haben wir die dafür benötigte Zeit ermittelt – dies muss nun auch zu Nachbesserungen im Gesetz führen.“*

Maria Lingens, AWO Berlin: *„Wir erkennen an, dass die Regierungsparteien, trotz der schwierigen Finanzlage, an ihrem Vorhaben festhalten, den Kitapersonalschlüssel um 5% zu verbessern und den Leitungsschlüssel wieder auf 1:100 festzulegen. Dieses wichtige Signal an die Berliner Kitas muss nun auch schnell durch entsprechende Senats- und Parlamentsbeschlüsse abgesichert werden.“*

Roland Kern, Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS): *„Berliner Eltern wollen gute Kitas und ausreichend Kitazeit für alle Kinder. Der versprochene Anspruch auf einen Teilzeitplatz im Vorschuljahr muss jetzt endlich umgesetzt werden!“*

Zur Veranstaltung hatte das Berliner Kitabündnis aufgerufen, das sich seit über 1 ½ Jahren für verbindliche strukturelle Verbesserungen der Berliner Kitas einsetzt.

Konkret fordert das Berliner Kitabündnis:

- **Mehr Zeit für Erzieherinnen – für jede Vollzeitstelle sollen zusätzlich 5 Std. für Vor- und Nachbereitung zur Verfügung gestellt werden**
- **Mehr Zeit für Leitungen – bei 100 Kindern soll eine volle Leitungsstelle zur Verfügung stehen**
- **Mehr Zeit für die Kinder – jedes soll Anspruch auf mindestens einen Teilzeitplatz von 7 Stunden haben.**

Das Kitabündnis hat immer deutlich gemacht, dass dies auch in einem Stufenplan umgesetzt werden kann – dieser muss jedoch jetzt begonnen werden!

Kontakte

Klaus Schroeder, FON 0151 142 57 300

Martina Castello, FON 0176 540 377 00

Maria Lingens, FON 253 89 207

Roland Kern , FON 0171 277 43 41